

# Eertmoed: „Die Weichen sind gestellt“

**POLITIK** Rat hat kürzlich den Haushalt der Gemeinde Hinte für das laufende Jahr beschlossen

Der Haushalt 2019 der Gemeinde Hinte ist vom Rat beschlossen worden. Die Mehrheit der Mitglieder sieht die Kommune auf einem guten Weg zur Entschuldung – es gab aber auch Kritik.

VON MARTIN ALBERTS

**HINTE** - Der Rat der Gemeinde Hinte hat kürzlich den Haushaltsplan für das laufende Jahr verabschiedet. Demnach rechnet die Verwaltung für 2019 im Ergebnishaushalt – in dem gewissermaßen die laufenden Kosten und Erträge berücksichtigt werden – mit einem Fehlbetrag von 941.861 Euro, wie Geschäftsbereichsleiter Sascha Ukena während der Sitzung sagte.

Im Plan für den Finanzhaushalt, in dem zusätzlich auch Investitionen aufgeführt werden, steht ein Minus in Höhe von 699.580 Euro.

Der Plan beinhaltet auch einige Ausgaben, die von den Ratsmitgliedern während der Sitzung beschlossen wurden – so etwa 50.000 Euro für die Sanierung des Kinderspielplatzes am Rotdornweg in Loppersum. Einige Mütter aus dem Ort waren an die Gemeinde herangetreten und hatten den Zustand der Anlage beklagt. Einstimmig beschlossen wurde auch ein Antrag der SPD, der vorsieht, 5000 Euro zusätzlich für das geplante Verkehrsgutachten für die Ortschaft Hinte bereitzustellen. Hiermit soll der Radius des Gutachtens ausgedeutet werden.

Erfolg hatten die Sozialdemokraten auch mit ihrem

Antrag, in der Verwaltung eine halbe Stelle zur Umsetzung des Seniorenkonzeptes zu schaffen und hierfür 25.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Die CDU sowie die Gruppe von Bündnis 90/Die Grünen schlossen sich dem Antrag allerdings nicht an.

„Wir sind gegen die Einstellung eines Seniorenbeauftragten“, sagte Sören Voget (CDU).

Kritik am Haushalt für 2019 kam von der Gruppe Grüne/FDP:

Jelto Arends (Grüne) präsentierte während der Sitzung eine eigene Rechnung, die weit über die acht Millionen Euro an Schulden hinausgeht, welche die Verwaltung für die Gemeinde Hinte angibt. Die

Gruppe hatte bereits im Februar in einer Mitteilung von mehr als 25 Millionen Euro geschrieben.

Bürgermeister Manfred Eertmoed (SPD) stellte klar: „Wir reden faktisch davon, dass unser Girokonto mit acht Millionen Euro überzogen ist.“ Die Gemein-

**„Wir sind nicht mehr weit entfernt von einer schwarzen Null“**

ANDREAS WEERDA

stellt, dass wir mittelfristig davon profitieren werden“, sagte Eertmoed, der im September bei der Oberbürgermeisterwahl in Emden für die SPD antritt. Von den Grünen habe er hingegen noch keine Verbesserungsvor-

schläge zum Haushalt gehört, sagte der Hinteraner Bürgermeister.

Unterstützung erhielt Eertmoed von der SPD-Fraktion: „Wir sind nicht mehr weit entfernt von einer schwarzen Null“, sagte Fraktionschef Andreas Weerda in seiner Haushaltsrede. Für diese wählte Jakob Oltmanns (CDU), der seinen Wohnsitz nach Emden verlagert, während seiner letzten Ratsitzung einen besonderen Weg: Er sprach eine Schulklasse des Emdener Johannes-Althaus-Gymnasiums an, welche die Sitzung im Publikum verfolgte, und erklärte den jugendlichen die Funktion des Haushalts. „Das war mal eine andere Art der Haushaltsrede“, sagte Oltmanns zu den Schülerinnen und Schülern. „Aber ich hoffe, es hat euch gefallen.“